

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Eisenbahnbrücke bei Megjegja durch Artilleriefeuer von den Höhen südöstlich der Lim-Mündung zu zerstören.

FZM. Potiorek begrüßte diese Ereignisse als Vorboten der erwünschten serbischen Offensive gegen Višegrad, „weil der Feind in schwierigstem Gelände erst nicht lange aufgesucht werden müsse“, und damit wenigstens bei der 6. Armee der heißbegehrte erste Erfolg scheinbar näher zu rücken schien. Die 40. HID. wurde gegen Višegrad in Marsch gesetzt, da bei der günstigen Lage des XVI. Korps (S. 119) eine Verstärkung des Südflügels nicht in Betracht kam. Dagegen verleitete die Sorge, die Serben könnten sich zwischen die 5. und 6. Armee einschleichen, das BOK., den FML. Eisler mit der 12. GbBrig. vom Südflügel der 5. Armee wieder abzuberufen und zum Marsch die Drina aufwärts gegen Rogaćica anzuweisen.

Bös klangen die Meldungen über den Unfall der 21. SchD. und die Ereignisse bei Šabac. An das AOK. ging abends die dringende Bitte Potioreks ab, die 2. Armee zur Unterstützung des bedrängten Nordflügels der 5. Armee anzuweisen. Dies sollte sich störend auswirken. Denn inzwischen hatte GdK. Böhm-Ermolli, auch vom 5. Armeekmdo. um Hilfeleistung bestürmt, auf die Bitte des GdI. Hortstein um Verstärkung durch „mindestens eine Division“ das im Raum um Šimanovci auf die Einladung harrende IV. Korps nach Mitternacht alarmiert und gegen Šabac in Marsch gesetzt. Nur vier Bataillone verblieben im Savericherungsdienst. Es konnte jedoch nicht zum Einsatz des IV. Korps aufmuntern, als nachts als Antwort auf die Bitte Potioreks in Peterwardein vom AOK. die Weisung einlief, zur Verschleierung des Abziehens der 2. Armee und zur Bindung des Feindes, „soweit dies bei unbedingter Einhaltung des befohlenen Abtransportes möglich“, fortgesetzt kräftigst zu demonstrieren. Angesichts dieser neuerlichen Mahnung, die Einladefrist nicht zu versäumen, wies GdK. Böhm-Ermolli am 17. um 4<sup>h</sup> früh den GdI. Hortstein an, Šabac unbedingt zu behaupten, indes GdK. v. Tersztyánszky das IV. Korps nordöstlich von Klenak zu versammeln und über die Notwendigkeit seines Eingreifens vorerst Bericht zu erstatten hatte. Das 5. Armeekmdo. erklärte auf Befragen Böhm-Ermollis einen Vorstoß über Varna gegen Tekeriš als dringend erwünscht. Nichtsdestoweniger behielt sich das 2. Armeekmdo. in seiner um 8<sup>h</sup><sup>30</sup> früh ausgegebenen Disposition für den 17. und 18. August jedwede Offensivverwendung des IV. Korps ausdrücklich vor.

Die Entwicklung der Lage am 17. August bei Šabac sollte aber dem Zögern des 2. Armeekmdos. ein Ende bereiten. Die ŠumD. I griff nach-